

Der Oberstkämmerer führt nun die Ordenskandidaten herein, welche sich dem Throne gegenüber stellen. Hierauf nähert sich der Ordenskanzler dem Throne, empfängt knieend die Befehle des Kaisers, tritt einige Schritte zurück und hält eine kurze Rede an die Versammlung, worin er sowohl von der Stiftung und dem Endzweck des Ordens als auch von den Verdiensten der Aufzunehmenden spricht. Nach dieser nähern sich die Kandidaten einer nach dem andern dem Throne, und knieen auf ein rothsammtnes Polster nieder, das der Oberkammerfourier hinlegt. Der Schatzmeister giebt dem Ordenskanzler das Ordenszeichen, und dieser giebt es dem Kaiser, der es dem Kandidaten mit den Worten umhängt: „Empfanget aus Unsern Händen das Zeichen „des militairischen Maria-Theresien-Ordens. Dieses „dient zum Beweise Eurer Thaten und Aufnahme in „diesen Orden, der allein der Tapferkeit und Klugheit „gewidmet ist. Gebrauchet dessen zur Ehre Gottes, zum „Dienst Unseres Hauses und zur Vertheidigung Unseres „Vaterlandes.“

Nach diesen Worten umarmt der Kaiser die hierdurch nun aufgenommenen Ritter, und der Zug begiebt sich in derselben Ordnung wie er kam wieder hinweg.

Steht die Armee im Felde, so geschieht die Aufnahme im Hauptquartiere, in Gegenwart sämtlicher General-Staabs- und Oberofficiere. Die Stelle des Kaisers vertritt alsdann der Präsident des Ordenskapitels, gewöhnlich der Oberbefehlshaber der Armee, der zugleich Großkreuz ist. Nach Umständen geschieht jedoch die Übergabe auch durch einen andern Großkreuz, oder